

Evangelische Gemeinde lässt SPD abblitzen

MZ
7.7.10

GEDENKEN Kirchenvorstand lehnt Kooperation bei der Ausstellung zu Ehren Dietrich Bonhoeffers ab – andernorts ist das anders.

KELHEIM. Am Samstag (14 Uhr) wird im Kelheimer Einkaufszentrum eine Ausstellung über das Leben und Wirken von Dietrich Bonhoeffer eröffnet. Bonhoeffer war ein Theologe, der sich den Nazis entgegenstellte und dafür am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg ermordet wurde.

Doch wie der Kelheimer SPD-Ortsverbandschef Franz Peter Sichler jüngst in einer Vorstandssitzung berichtete, findet die Wanderausstellung zwar in allen anderen Gemeinden, in denen sie Station macht, jeweils in Kooperation mit der örtlichen evangelischen Kirchengemeinde statt. Jedoch nicht in Kelheim: Der

evangelische Kirchenvorstand der Kreisstadt lehnt eine Mitarbeit ab, berichtete Sichler.

„Das liegt aber nicht daran, dass wir an der Person Bon-

hoeffers etwas auszusetzen haben“, erklärte die Vertrauensfrau der evangelischen Gemeinde, Barbara Stein. Die Absage an die SPD habe zwei Gründe: „Wir sind eine Kirche, und da habe ich bei Parteipolitik immer ein ungutes Gefühl“, sagt Stein. Zum anderen seien die Räumlichkeiten im Gemeindezentrum in der Ludwigstraße schon mit der eigenen Ausstellung „Evangelisch kreativ“ belegt (siehe Seite 30). „Als wir den Zeitraum dafür festlegten, wussten wir von der Bonhoeffer-Ausstellung noch gar nichts“, so Stein.

„Da wird nichts parteipolitisch missbraucht“, erwidert SPD-Politiker Sichler. Während der nun andauernden Bonhoeffer-Wochen sei das noch in keiner der an der Wanderausstellung teilnehmenden niederbayerischen Gemeinden passiert, wie zuletzt in Rottenburg. „Die Ausstellung gilt dem Gedenken an einen vorbildlichen Demokraten. Bonhoeffer war kein Mitglied der SPD und diese drei Buchstaben werden sie in der Ausstellung kein einziges Mal lesen“, sagte Sichler. Die Ausstellung sei von einer evangelischen Gemeinde in Hamburg erstellt worden. Nicht zuletzt deshalb eignet sie sich laut Sichler auch für Schulklassen. Da Bonhoeffer im KZ Flossenbürg hingerichtet wurde, wird die SPD nach der Eröffnung im Saaler Friedhof am Mahnmahl für die KZ-Opfer eine Kranz niederlegen. (pd)



Theologe Dietrich Bonhoeffer

Foto: MZ-Archiv

DAS LEBEN DIETRICH BONHOEFFERS

► **Leben:** Dietrich Bonhoeffer wurde 1906 in Breslau geboren. Er war ein lutherischer Theologe.

► **Nazi-Zeit:** Ab April 1933 nahm er öffentlich gegen die Judenverfolgung Stellung und engagierte sich im Kirchenkampf gegen die „Deutschen

Christen“ und den Arierparagrafen.

► **Hinrichtung:** Am 5. April 1943 wurde er verhaftet und zwei Jahre später auf Befehl Adolf Hitlers als einer der letzten NS-Gegner, die mit dem Attentat des 20. Juli 1944 in Verbindung gebracht wurden, hingerichtet.